Am Hitsch si Meinig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

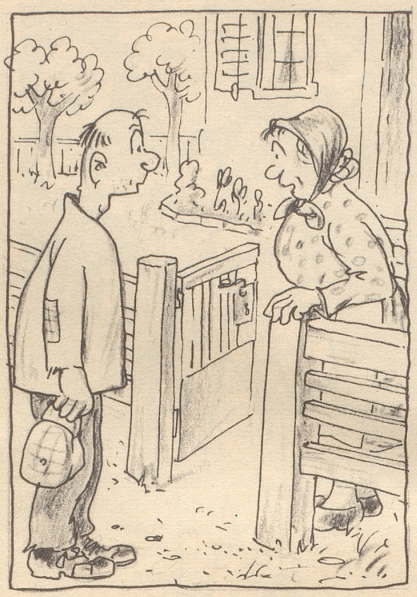
aufgefischt und aufgetischt

Wir wollen frei sein, wie die Väter waren ... uns besinnen auf die Grundlagen unserer Demokratie ... von allen Höhen die Feuer lodern, soll auch in unseren Herzen erneut ein Feuer ... mit der Waffe in der Hand für Freiheit und Vaterland ... Gut und Blut ... Einigkeit macht auch die Schwachen stark ... Muetti, wenn isch dä Ma fertig mit Rede, daß ich cha der Vulkan azünde ... gemeinsam die ersten drei Strophen der Hymne anstimmen ... nach der tra-lala Schlacht, tra-lalla-la ...

Man hört sie Jahr um Jahr, die Festreden am 1. August, und man hört sie immer wieder ähnlich. Ein leises Lächeln unterdrückend mimt man Interesse und geschweigt den Hansli, der es nicht lassen kann, mit seinen Bengalzündhölzern zu fummeln, man wartet auf das Potpourri der Blechmusik und auf die Pyramiden des Turnvereins, rot: aah! grün: ooh! blau: uuh! und ellbögelt sich endlich durch die Menge heimwärts mit den plärrenden Goofen, denen der Lampion verbrannt ist. «Es isch wieder emal dure!»

Ketzerischer Kommentar: Es wäre gar nicht so abwegig, wenn wir ausnahmsweise einmal nachdächten, ob die Festredner nicht recht hatten mit dem, was sie sagten. Wollen wir denn nicht mehr frei sein, wie die Väter waren? (u. a. auch ‹handelsfrei›?) Sollten wir uns nicht dreizehnmal im Jahr darauf besinnen, daß die Stimm- und Wahlurne die Grundlage einer lebensfähigen Demokratie ist? Müssen wir die Heimat nur mit hypothetischem Blut (im Krieg) verteidigen und nicht viel öfter mit realem Gut (mit den vielgeliebten Bundessteuern!)? – Haben wir doch Verständnis für die armen Redner! Wir wollen am nächsten 1. August einmal wirklich zuhören, vielleicht vergeht uns das Lächeln, wenn das Denken einsetzt.

AbisZ

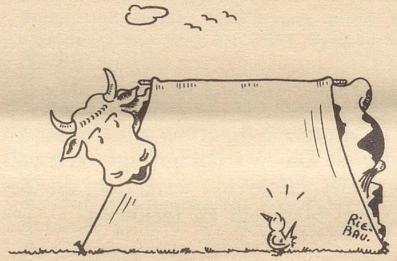


« Ich gibe Ihne es Mittagässe – Schüblig mit Chrut, wänn Sie eusi Schueh putzed, es handlet sich um nün Paar. »

« Um nün Paar Schüblig? »

Am Hitsch si Meinig

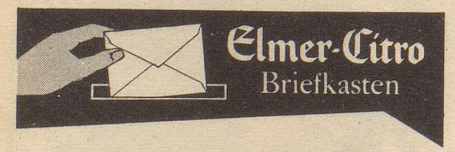
Für dia, wos no nitt söttandi wüssa: Dar Rhii entschpringt im Pündnarland dooba. Dar Hintarrhii am Rhiiwaldhorn, dar Vordarrhii am Badus. Bej Riichenau träffands zemma und flüßand, mee odar wenigar dräckhat, ebba ‹dar Rhii dar düraabi›, wia d Rhiitaalar säägand. Mit am Rhii wääri alls in dar Ortnigg – bis zur Tardisbrugg aaba. Döt isch nemmli Grenza zwüschat am Püntnarland und am Sanggallischa. Das haißt, dia lingg Sitta vum Rhii isch sanggallisch, dia rächt Sitta abar no püntnarisch. Und das isch dar Khoga! Zanggaller Fischar törfand nemmli schu vum 1. Januar aa fischa, Püntnar Würmlibaadar abar eersch vum eerschta April. Jetz schtelland öü dä Läptig vor, untarhalb vu dar Tardisbrugg! Uff dar lingga Sitta hockhand Zanggallar mit uulanga Fischruata und noch lengara Schnüar. Vu dar püntnar Sitta häära züühands dia grööschta Rhiilankha ussa, duura uff sanggaller Booda. Deena uff am püntnar Ufar suachand a paar Graui Pündnar Würm. Würm für dar eerscht April. Sii tüand abar noch aswas. Sii fluachand und jäßmand übar z Püntnar Fischarej-Gsetz. Und iar khönnand sihhar sii, sii fluachand solang witar, bis entweder Püntnar au vum 1. Januar aa fischa khönnand odar Zanggallar au eersch im April. Was gwüß au rächt wääri.



« Häsch du na nüt vo Camping ghört? ! »

« Was söll ächt das heiße det obe? »

« Dasch doch klar, das heißt *E*mil *L*andolt, *St*adtpräsident *v*on Zürich. Es cha au öppis anders heiße, und s glich bedüte, zum Bischpil: *E*in *l*ebensfroher, *st*adtbekannter, *v*ielbeschäftigter Zürcher. »



Bis 600 Kinder an einem Tag

hatten wir schon zu Besuch in unserem Betrieb! Welche Freude für uns – und jedes trank mit Wonne ein herrliches Elmer-Citro. Sie können aber auch mit weniger Begleitung kommen. Wir haben alle gern.

Elmer-Citro

Neuartiges Haartonikum mit intensiver Wirkung!

Es ist der Wissenschaft gelungen, gefäßaktive Wirkstoffe zu isolieren, welche eine Durchblutungssteigerung herbeiführen. Dieses neuartige Prinzip wurde nun für ein Haartonikum verwendet. Jandary Intenso, so heißt dieses neue Präparat, bewirkt sofort eine Erweiterung der feinsten Kapillaren und erreicht damit eine angenehme, eine gewisse Zeit andauernde Durchblutungssteigerung. Dadurch wird dem Haarausfall und der Schuppenbildung entgegen gewirkt und ein milder Wachstumsreiz ausgeübt. Verlangen Sie heute noch **Jandary Intenso!** Nur bei Ihrem Coiffeur erhältlich. (Fr. 5.50 + L.St.)